



Schweizerischer Boxerclub (SBC)
Boxer Club de Suisse (BCS)

Sektion der SKG
Section de la SCS

BERICHT ÜBER DAS ZUCHTGESCHEHEN 2011

Im Zuchtjahr 2011 wurden aus **29** Würfen insgesamt **171** Welpen geboren (was einem Durchschnitt von 5,89 Welpen/Wurf entspricht). Zum Vergleich: Im Jahr davor hatten wir mit 228 Welpen aus 35 Würfen mit 6,5 eine höhere Welpenzahl/pro Wurf. Diese Würfe kamen aus 16 Zuchtstätten, davon 9 mit lediglich einem Wurf.

Vom Stammbuchsekretariat wurden 16 importierte Boxer gemeldet, welche ins **SHSB** eingetragen wurden. Das heisst jedoch nicht, dass ihre Besitzer alle diese Boxer im Jahr 2011 importierten, sondern sie wurden der Stammbuchverwaltung lediglich in diesem Jahr gemeldet. Die Verteilung auf die einzelnen Ländern zeigt sich wie folgt:

Deutschland	11
Frankreich	2
Polen	1
Ungarn	1
Spanien	1

2011 wurden **34** (2010 = 43) Hündinnen in der **Schweiz** belegt

Deckakte	2011	2010
Total Inland + ausländische Hündinnen	38	43
CH-Rüden gepaart mit ausländischen Hündinnen	2	0
davon Würfe, ins Folgejahr übertragen	6	4
Deckakte mit ausländischen Rüden	16	14

Von den **2011** in der Schweiz registrierten Würfe gehen 4 aus Deckakten von Ende 2010 zurück.

Wurfmeldungen 2011		
Total Inland + ausländische Hündinnen	36	
./. Würfe im Ausland	2	
./. leergebliebene Hündinnen	5	(14,70%)
Total	29	
Kaiserschnitt-Geburten Schweizer-Würfe	8	(27,58%)

Aus **Deckakten** mit **ausländischen Hündinnen** resultierten **2 Würfe** (4:3 Welpen, davon 1:0 weiss und 2 x Kaiserschnitt)

Wurfstatus			
Welpen	Total	Rüden	Hündinnen
Schweiz (2010 = 228) davon:	172	91	80
Weisse (= 13,37 %)	23	16	7
Spaltrachen	0	0	0
Hasenscharten (= 2,90 %)	5	2	3
totgeboren (= 11,04 %)	19	11	8
Nickhautfehler (= 25,36 %)	35	21	14
8 Hodenfehlerwürfe (6 EH / 6 HL = 16,21 %)		12	

Der Anteil an leergebliebenen Hündinnen von 14,70% hat sich gegenüber dem Vorjahr (20,45%) verbessert. Die Anzahl der Totgeburten hat sich nicht wesentlich verändert. Wurden 2010 9 Hündinnen durch Kaiserschnitt entbunden, so waren es in diesem Jahr deren 8. Im 2010 hatten wir ebenfalls 8 mit Hodenfehler belastete Würfe (8 Einhoder und 2 Hodenlose). In diesem Jahr waren es bei 8 Würfen 6 Einhoder und 6 Hodenlose; eine Wurfabnahme ist noch hängig.

3 zur Zucht eingesetzte Rüden brachten je 2 Hodenfehlerwürfe.

Die Deckakte mit ausländischen Rüden sind gleichgeblieben. Eine Hündin hat in diesem Jahr einen Wurf mit 11 Welpen zur Welt gebracht; bei zwei Hündinnen kamen jeweils 10 Welpen zur Welt.

Aufgezoogene Welpen	2011	2010
Total	138	181
Rüden gelb	24	19
Rüden gestromt	35	51
Hündinnen gelb	23	34
Hündinnen gestromt	34	59
Weisse Rüden	15	9
Hündinnen	7	9

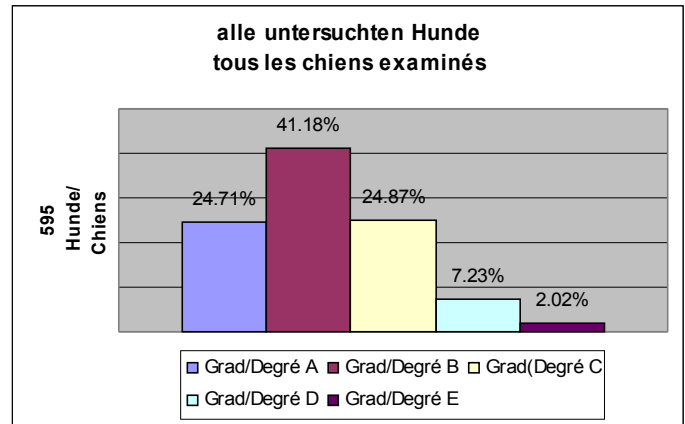
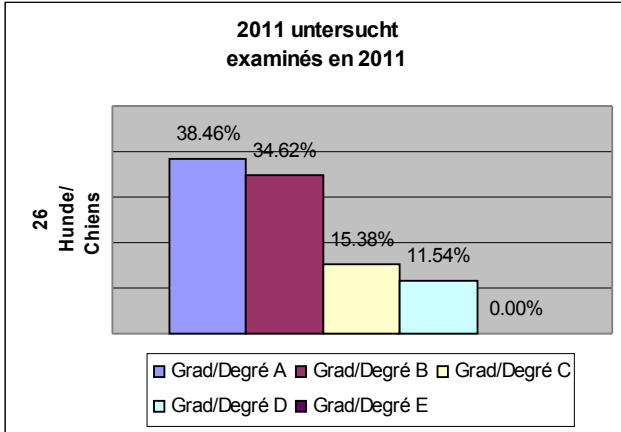
Prozentual ausgedrückt wurden 34,05% gelbe, 50% gestromte und 15,95% weisse Boxer im Zuchtbuch eingetragen. Wie schon seit geraumer Zeit, hält die Nachfrage nach gestromten Boxern noch immer stark an. Um quasi den "Kundenwünschen" nachzukommen, kann der Eindruck entstehen, dass öfters Verpaarungen gestromt x gestromt in der Zuchtplanung Eingang gefunden haben.

Für die äusserst positive Zusammenarbeit, die zwischen ZüchterInnen, Regionalzuchtwartinnen und der Zucht- und Körkommission besteht, möchte ich mich an dieser Stelle bedanken.

Die Rüdenauswertungen sowie weitere Statistiken werden wir wiederum auf der Homepage unter www.boxerhunde.ch publizieren.

HD

Die nachstehenden Diagramme zeigen die Werte der 2011 geröntgten Boxer sowie die bis heute statistisch erfassten 595 Hunde.

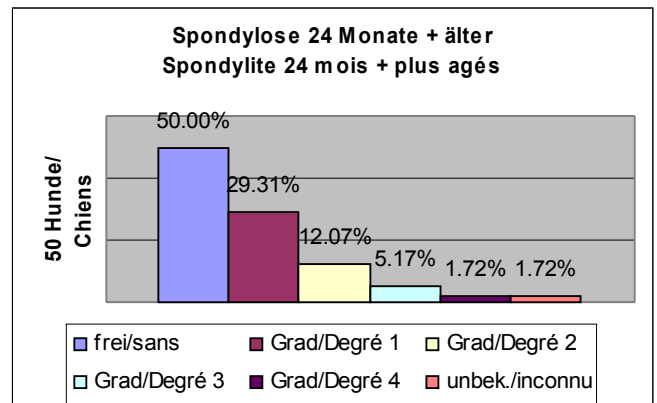
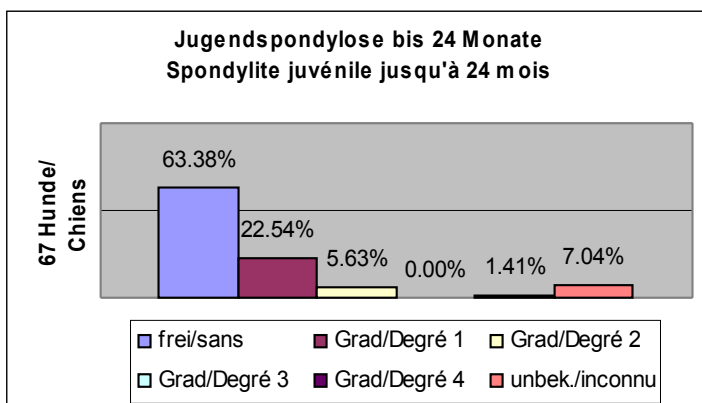


Zum äusserst komplexen und für manche hitzige Debatten sorgende Thema HD zitiere ich aus der Laudatio (HUNDE 5/11) auf Prof.Dr.med.vet. Peter Schawalder (Träger der Verdienstauszeichnung der SKG): "Das Hauptgewicht der Tätigkeiten, wie sie von Peter Schawalder beschrieben wurden, betraf vor allem die Orthopädie mit den skelettären Entwicklungsstörungen. So hat er sich, zu Beginn seiner Tätigkeit als echter Pionier, schwerpunktmässig mit Gelenkdysplasien aus orthopädischer und biomechanischer Sicht befasst. Da die Gelenkdysplasien oftmals eine eher niedrige Heritabilität zeigen, haben ihn stets die Krankheitsentwicklungen interessiert. So musste er als junger Tierarzt und Advocatus diaboli, der die Gelenkdysplasien nicht mehr nur als "gottgegebene" Erbkrankheiten gesehen hat, denen man nur zuchthygienisch entgegentreten konnte, manche "Schlacht schlagen". Sein Einsatz hat sich gelohnt! Sind doch gerade die gewichtigeren Umweltfaktoren (Haltung, Aufzucht, Fütterung, Bewegung und skelettäre Ueberbelastung beim Jungtier) nicht nur für jeden Tierarzt von grösstem Interesse, sondern auch die Basis für eine sinnvolle Prophylaxe, durch eine adäquate Aufzucht diesen "Erbkrankheiten" erfolgreich entgegenzutreten. Heute sind diese erworbenen Erkenntnisse allgemein anerkannt und werden bei den meisten Züchtern in der Praxis auch wirkungsvoll umgesetzt."

Dies kann auch eine Erklärung dafür sein, dass die Befunde in den letzten Jahren weder auf vermehrt gute noch schlechte Werte ausgeschlagen haben.

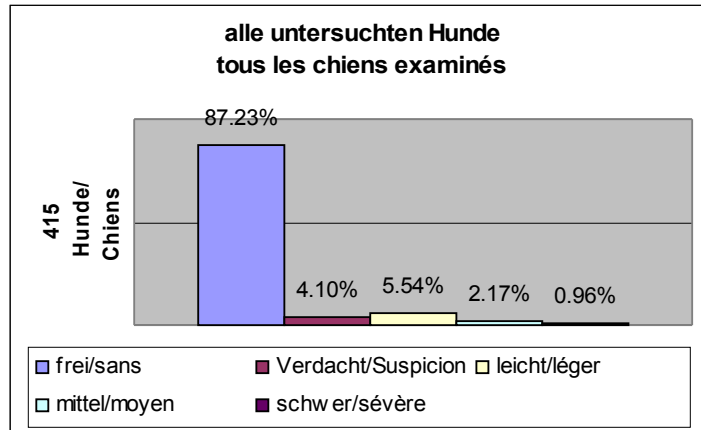
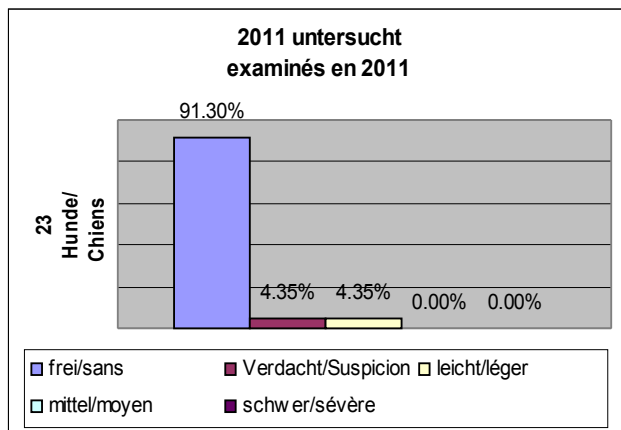
Spondylose

In diesem Jahr wurden total 13 Boxer auf Spondylose untersucht, davon 4 im Alter zwischen 12 und 24 Monaten und 9 mit über 24 Monaten. Von den 4 auf Jugendspondylose untersuchten Hunde waren 3 frei und einer hatte Grad 1. Bei den untersuchten Hunden über 24 Monaten waren 2 frei, 4 wiesen Grad 1 und 3 Grad 2 auf. Die Graphiken zeigen lediglich die Entwicklung aller bis heute untersuchten Hunde.



Herz

Die nachstehenden Tabellen zeigen, dass wir – seit Einführung der Herzuntersuchungen im Jahre 1999 – konstant gute Ergebnisse aufweisen können. Von den in diesem Jahr untersuchten 23 Hunde waren – bis auf 1x "verdacht" und 1x "leicht" – 21 stenosefrei. Ein etwas erhöhter Wert ist jedoch keines Falls gravierend; diese Hunde können ein absolut normales Leben bis ins hohe Alter führen.



Erste Priorität in der Zucht haben ganz sicher Gesundheit und Wesen. Doch darüber hinaus darf **niemals** das äussere Erscheinungsbild des Boxers vergessen werden. Es muss unsere Pflicht und auch unser Bestreben sein, einen typvollen, temperamentvollen, Substanz und Eleganz aufweisenden Boxer mit einem vor allem funktionalen Bewegungsapparat zu züchten. Ich bedanke mich bei allen Züchtern und Züchterinnen, die mit grossem Einsatz dieses nicht einfach zu realisierende Ziel verfolgen.

Gut funktioniert hat, wie auch in den vergangenen Jahren – die Welpenvermittlung durch die Damen Inge Frick und Rosy Moosmann. Ein Gewinn ist auch unsere Anlaufstelle "Boxer in Not", betreut durch Alexandra Keller. Ihr ist es auch in diesem Jahr mit Erfolg gelungen, einige "Sorgenkinder" umzuplatzieren.

Bei Iris Storchenegger als Zuchtleiterin sowie auch bei den übrigen Mitgliedern der Zucht- und Körkommission möchte ich mich für die positive Zusammenarbeit bedanken.

Last but not least auch ein Dankeschön an Stefan Hurni für die Betreuung der Website www.boxerhunde.ch.

Ginette Hufschmid
Zucht- und Körkommission